

Orientierungsversammlung Gemeinde Beromünster

Montag, 1. Juni 2026, 19.30 – 21.15 Uhr
Mehrzweckhalle Beromünster

Protokoll

Der Gemeinderat Beromünster hat zur heutigen Orientierungsversammlungen eingeladen. Folgende Traktanden wurden publiziert:

1. Jahresrechnung 2025
2. Bestimmen der Revisionsstelle für die Amtsdauer vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2028
3. Sonderkredit Bushof Beromünster
4. Abrechnung Sonderkredit Gesamtrevision Ortsplanung
5. Aktueller Stand folgender Projekte
 - Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort
 - Schulraumplanung
 - Sanierung Gemeindekanalisation im Ortsteil Beromünster
 - Diverse Projekte
6. Verschiedenes und anschliessender Apéro

Es sind geschätzte 160 Personen anwesend.

Gemeindepräsidentin Manuela Jost begrüsst im Namen des Gemeinderates alle Anwesenden zur heutigen Orientierungsversammlung.

Mit Hilfe von PowerPoint-Folien, welche auf die Leinwand projiziert werden, macht der Gemeinderat Ausführungen zu den traktandierten Geschäften (PowerPoint-Präsentation).

Voten

Gemäss Art. 21 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Gemeinde Beromünster wird über die Orientierungsversammlung ein Protokoll geführt, in welchen die wichtigsten Voten als nicht rechtsverbindliche Meinungsäusserungen der Stimmberechtigten zuhanden des Gemeinderates festgehalten werden. Die Stimmberechtigten können die Nennung ihrer Personendaten zu ihrem Votum im Protokoll ausdrücklich untersagen. Die Stimmberechtigten können bei der Gemeindeverwaltung Einsicht in das Protokoll der Orientierungsversammlung nehmen. Es wird auf der Website der Gemeinde Beromünster veröffentlicht.

1. Jahresrechnung 2025

Keine Voten.

2. Bestimmen der Revisionsstelle für die Amtsdauer vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2028

Keine Voten.

3. Sonderkredit Bushof Beromünster

Martin Henseler, Troxlerweg 9, 6215 Beromünster: Bei der Landi entfallen die Parkplätze. Wo kann man parkieren?

Antwort Lukas Steiger: Die wegfallenden Parkplätze werden beim Röteli im August 2026 erstellt.

Martin Henseler weist auf die längeren Wege hin und auf die gefährliche Querung der Strasse.

Franz Scheuber, Aargauerstrasse 4, 6215 Beromünster: Wann wird der Bushof realisiert?

Antwort Lukas Steiger: Zuerst wird der Kredit gesprochen, die Realisierung ist im 1. Quartal 2027 vorgesehen.

Antwort Manuela Jost: Die Parkplätze werden im August 2026 erweitert.

4. Abrechnung Sonderkredit Gesamtrevision Ortsplanung

Keine Voten.

5. Aktueller Stand folgender Projekte

- Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort

Keine Voten.

- Sanierung Gemeindekanalisation im Ortsteil Beromünster

Ausführungen von Lukas Steiger: Die Bauzeit im unteren Fläche dauert vom 5. Juli bis 8. August 2027, also rund 5 Wochen. Die Erreichbarkeit des Röteliplatzes ist während der gesamten Bauphase gewährleistet. Am 17. August 2026 wird das Bauprojekt öffentlich aufgelegt. Die Abstimmung des Baukredits erfolgt im November 2026.

Martin Henseler, Troxlerweg 9, 6215 Beromünster: Meines Erachtens ist dieses Bauprojekt eine ehrgeizige Herausforderung. Bei Regen wird man nicht so schnell vorankommen. Wurden zeitliche Reserven eingebaut?

Antwort Lukas Steiger: Unsere Planungsgrundlagen basieren auf soliden Daten. Wir gehen davon aus, dass die Zeitpläne eingehalten werden können.

Martin Henseler erwähnt das Gewerbe im Fläche mit weniger Parkplätzen. Sind von der Gemeinde finanzielle Entschädigungen vorgesehen?

Antwort Lukas Steiger: Dies haben wir recherchiert. Dazu gibt es einen Bundesgerichtsentscheid. Es sind keine finanziellen Entschädigungen vorgesehen. Unser Ziel der Gemeinde ist jedoch stets, tragbare Lösungen für alle Beteiligten zu suchen. Dies ist uns wichtig und darauf legen wir Wert.

Josef Wolf, St. Johannespfund, Stift 7, 6215 Beromünster erwähnt den Schwerverkehr rund um die Verkehrswege Aargauerstrasse und Fläche sowie die Umlenkung über Hildisrieden. Es werden dann vermutlich viele die „Schleichwege“ rund um den Fläche wählen. Die Landi ist zudem blockiert infolge des zusätzlichen Durchgangsverkehrs.

Lukas Steiger antwortet, dass man bei der Landi nicht durchfahren dürfte.

Wahrscheinlich müssen vermehrt Kontrollen durchgeführt werden. Der Verkehrsfluss

beim Schwerverkehr im Fläcke wird wohl beim Geradeausfahren nicht schlechter sein.

Sandra Henseler, Schützelfeld 8, 6215 Beromünster erwähnt den Schulweg. Sie selbst hat 2 schulpflichtige Kinder.

Antwort Lukas Steiger: Der Schulweg wird nicht tangiert. Die Projektsanierung findet in den Sommerschulferien statt. Darauf haben wir speziell geachtet.

Antwort Benedikt Elmiger, Verwaltung: Wir haben uns auch Gedanken gemacht, wie wir den Schulweg entlang der Aargauerstrasse getrennt zum Coop hinauf besser umleiten können. Dies ist in Absprache mit der Schulleitung und Volksschule erfolgt. Wir haben Lösungen gesucht, den Schulweg so sicher wie möglich zu machen. Eine Baustelle birgt jedoch immer gewisse Risiken mit sich. Eine absolute Sicherheit gibt es nicht. Es wird jedoch Abschränkungen geben.

Franz Scheuber, Aargauerstrasse 4, 6215 Beromünster: Ich spreche auch als Vertreter „Einkaufen z'Möischer“. Wir haben Verständnis für dieses Sanierungsprojekt. Für uns ist es jedoch nicht nachvollziehbar, dass man diese Sanierung vor dem Beginn der Umfahrung durchführt. Wir haben den Gemeinderat darüber auch informiert. Frage: Wieso hat man bei der letzten Bauphase (Sanierung Aargauerstrasse) die Sanierung der Gemeindekanalisation nicht auch gerade umgesetzt? Unser Geschäft hatte bei der letzten Baustelle Umsatzeinbussen von 70 Prozent. Es ist einfach Tatsache, dass die Kunden möglichst nahe an die Geschäfte für die Einkäufe fahren möchten. Mit diesen massiven Umsatzeinbussen legen wir jeden Tag Geld drauf. Es geht um unsere Existenzen. Wir erwarten mehr Verständnis oder Varianten, dass das Sanierungsprojekt über den „Röteli“ realisiert wird oder verschoben wird. Wir Detaillisten leben von den Leuten, die zu unseren Fachgeschäften kommen und uns unterstützen.

Antwort Lukas Steiger zum letzten Bauprojekt (Sanierung Aargauerstrasse): Tatsächlich ist es so, dass dieses Projekt vom Kanton kurzfristig angesetzt wurde. Der Kanton ist hier „vorgeprescht“. Die Gemeinde hatte keine Chance mehr, darauf zu reagieren.

Antwort Lukas Steiger zur Sanierung der Gemeindekanalisation: Wieso erfolgt die Sanierung vor dem Bauprojekt der Umfahrung? Mit dem Bau der Umfahrungsstrasse muss beim Bifang ein Damm vor der Umfahrung für die Entwässerung „Linden“ und „Chrottemösl“ aufgeschüttet werden.

Antwort Benedikt Elmiger, Verwaltung: Wir haben auch hydraulische Probleme, wir müssen unser Abwassersystem auf den neusten Stand bringen. Es gibt immer andere Varianten, das ist so. Bauen ist nicht immer nur eine angenehme Sache. Aber im Gesamtkontext ist diese Sanierung aus unserer Sicht die beste Lösung für die Gemeinde Beromünster. Einschränkungen wird es geben, dazu stehen wir.

Franz Scheuber teilt mit, dass er mit Andreas Heller, Abteilungsleiter Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) Kanton Luzern, am 27. Februar in Kontakt getreten ist und sich von der Gemeinde nicht ganz ernst genommen fühlt.

Thomas Lüthi, Fläcke 23, 6215 Beromünster: Ich sehe tagtäglich den Verkehr im Fläcke. Der Verkehr wird dann von Luzern herkommend über die Bahnhofstrasse umgeleitet. Ist das eine sehr gute Idee? Der Verkehr wird bei den Schulhäusern sein. Es wird ein Verkehrschaos geben. Wie soll das funktionieren? Im Fläcke wird es Stau geben und man wird über die Gärbigass, Ryn ausweichen (Schulweg). Ich weiss nicht, wie dies funktionieren soll. Sind die Mehrkosten wirklich vertretbar, wenn wir uns dies alles ersparen könnten?

Antwort von Lukas Steiger: Bei der Sanierung der Aargauerstrasse hat man die Umfahrung auch über die Bahnhofstrasse umgeleitet und es hat funktioniert.

Ignaz Suter, Fläcke 7, 6215 Beromünster: Die Ausführungen von Franz Scheuber und für den Gewerbebetrieb verstehe ich. Ich unterstütze den Ausführungszeitpunkt für die Sanierung der Gemeindekanalisation ebenfalls zusammen mit der Umfahrung

des Bauprojekts. Was ist mit dem Wohnquartier im Fläcke? Eine Vermietung von Geschäftsräumen wird nur erschwert mehr möglich sein und somit entfallen auch die Mietkosteneinnahmen. Die Umfahrung und die Fläckegestaltung stehen an. Dies soll man doch miteinander planen.

Antwort von Lukas Steiger: Im Fläcke müssen wieder Sanierungen durchgeführt werden. Das ist so. Wir können nicht warten. Die Bauphase der Umfahrungsstrasse ist geplant für 2028-2032. Die Kanalisation ist in einem maroden Zustand. Im Jahr 2015 hätte man die Sanierung bereits durchführen müssen.

Martin Estermann, Luzernerstrasse 14, 6215 Beromünster: Alles gleichzeitig zu realisieren, das Verkehrschaos ist vorprogrammiert.

Benedikt Elmiger, Verwaltung: Der Bushof kann nicht später gebaut werden. Die Ecke bei der Landi erhält eine einspurige Verkehrsführung.

Alfons Käch, Luzernerstrasse 2, 6215 Beromünster stellt die Frage zum ARA-Rohrverlauf. Wie ist der Leitungsverlauf?

Benedikt Elmiger, Verwaltung: Die Leitung wird konsequent weitergeführt. Der bestehende Entlastungskanal wird umgenutzt. Die Weiterleitung der ARA-Leitung ist bereits erstellt.

Alfons Käch erwähnt den eventuellen Baustopp bei den Grabarbeiten bei möglichen archäologischen Funden.

Benedikt Elmiger, Verwaltung: Das ist so, dann müssten allenfalls die Grabarbeiten kurzzeitig eingestellt werden.

Daniel Willi, Friedheim 1, 6215 Beromünster fragt, wenn der finanzielle Aspekt ausgeblendet wird, warum ist die zeitliche Verschiebung der Sanierung der Gemeindekanalisation dann so viel schlechter?

Antwort von Benedikt Elmiger, Verwaltung: Die Gemeinde hat keinen Mehrnutzen bei der Transportleitung „Zwetschengässli“, auch beim betrieblichen Unterhalt nicht. Diese Leitungen bringen uns nichts. Es braucht so oder so neue Leitungen.

Kilian Fischer, Fläcke 13, 6215 Beromünster hat einen Plakat-Ständer in der Mehrzweckhalle aufgestellt mit Zitat: 30.10.25: Wir sind eine gewerblich-freundliche Gemeinde!

Kilian Fischer führt folgendes aus: Die Corona-Zeit bedeutete 1 Jahr finanzielles Verlustgeschäft. Die Conditorei Fischer lebt vom Tagesgeschäft. Im Jahr 2024 war die Stromkrise. Dies hat uns 100'000 Franken gekostet. Am 30.10.25 waren wir beim Netzwerkanlass Gewerbeverein Beromünster und Umgebung zusammen mit der Wirtschaftsförderung Luzern bei der Haslimann Aufzüge AG eingeladen. Zitat: „Wir sind eine gewerblich-freundliche Gemeinde“. Im April 2026 wurden wir dann vor Tatsachen gestellt. Mit dieser Sanierung der Gemeindekanalisation ist unsere Conditorei Fischer im Fläcke abgeschnitten. Dies ist für unseren Betrieb eine Katastrophe. Das Gewerbe wurde nicht vorzeitig miteinbezogen. Die Differenz der fehlenden Einnahmen muss das Gewerbe nun selbst bezahlen. Ich werde die Conditorei Fischer schliessen müssen und hoffe nun auf das Verständnis der Bevölkerung, bei der Abstimmung im November 2026 ein „Nein“ in die Urne zu werfen.

Antwort von Lukas Steiger: Die Gemeinde hat einen Termin vereinbart, auch mit dem Gewerbeverein. Von der Verwaltung her wurden die Gewerbebetriebe einzeln aufgesucht und über das Sanierungsprojekt Gemeindekanalisation informiert.

Kilian Fischer: Ich habe persönlich Gemeindepräsidentin Manuela Jost geschrieben. Der Ausführungstermin der Sanierung der Gemeindekanalisation steht felsenfest und ist unumstösslich. Warum muss diese Sanierung durchgeboxt werden und kann nicht verschoben werden, bis die Umfahrungsstrasse steht? Wir stehen vor einem Verkehrskollaps.

Antwort von Lukas Steiger: Wir lassen die Voten so stehen und schliessen nun dieses Informationsthema ab. Nochmals: Nehmt mit uns (Gemeinde) Kontakt auf. Die Gemeinde führt keine Projekte aus Lust und Laune aus. Wir setzen die Projekte stets zum Wohle der Bevölkerung unserer Gemeinde um. Wir sind auch bemüht und

versuchen, eine verträgliche Lösung für alle Beteiligten auszuarbeiten.
Christian Galliker, Maihusen, 6215 Beromünster: Die jetzige Situation, Ausgangslage ist unbefriedigend. Wir können nicht zuwarten und brauchen einen Lösungsansatz. Es braucht einen „runden Tisch“ mit der Gemeinde und dem Gewerbe. Die heutige Information erfolgt frühzeitig. Die Nichtinvestition der Mehrkosten verstehe ich. Eine Steuererhöhung wäre vermutlich die Folge dieser massiv höheren Mehrkosten. Ich plädiere dafür, nochmals „über die Bücher“ zu gehen. Das Nein-Stimmen bei der Abstimmung im November 2026 ist keine Option.

Manuela Jost dankt abschliessend für die angeregte Diskussion. Das ganze Sanierungsprojekt muss übergeordnet angeschaut werden. Wir haben bereits einen Termin mit dem Vorstand des Gewerbevereins Beromünster und Umgebung vereinbart.

- **Schulraumplanung**

Keine Voten.

- **Diverse Projekte**

- **Tempo 30**

Lukas Steiger informiert über den Stand des aktuellen Projekts. Die Arbeiten für die Signalisation sind anfangs Jahr ausgeschrieben worden. Umsetzungsplan:

1. Etappe: Schwarzenbach
2. Etappe: Büel – Bäch
3. Etappe: Gunzwil Dorfstrasse und Grasweg

Die Publikation ist im Kantonsblatt erfolgt. Genauere Informationen sind auf unserer Webseite www.beromuenster.ch zu finden.

Keine Voten.

6. Verschiedenes und anschliessender Apéro

- **Regionaler Führungsstab**

Lukas Steiger: Der Regionale Führungsstab wird zusammen mit Rickenbach gelöst. Dafür ist ein Gemeindevertrag notwendig, welcher die Zuständigkeiten regelt. Am Samstag, 13.06.2026 findet beim Linde-Areal eine Präsentation mit Informationen zum Rettungsdienst, Polizei und Notvorrat statt. Dazu ist die ganze Bevölkerung eingeladen.

- **Manuela Jost**: Gibt es noch Fragen?

Martin Henseler, Troxlerweg 9, 6215 Beromünster: Besteht überhaupt ein Gefäss/Austauschgremium bei den verschiedenen Projekten zwischen dem Gemeinderat und dem Kantonsrat?

Antwort von Manuela Jost: Bei Gemeindeprojekten muss der Gemeinderat nicht mit dem Kanton Rücksprache nehmen. Bei der Umfahrung besteht eine Begleitgruppe Gemeinderat mit dem Kanton. Diese Begleitgruppe trifft sich regelmässig und der Austausch funktioniert gut. Es gibt vor allem einen Projektstau wegen der Einspracheproblematik unserer Projekte. Seitens des Kantons ist man mit den Planungen bereit. Wir haben immer noch 3 hängige Beschwerden.

Manuela Jost: Ich komme zum Schluss und zu den nächsten Terminen: Die Orientierungsversammlung vom Donnerstag, 10. September 2026 entfällt, da keine

Gemeindeabstimmungen stattfinden. Die nächste Orientierungsversammlung findet am Dienstag, 17. November 2026 statt mit u. a. Informationen zum Budget. Der heutige Apéro hat die Fläcke-Chäse vorbereitet. Herzlichen Dank an Petra und Franz Scheuber mit dem ganzen Team. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend und kommen Sie gut nach Hause.

Schluss der Veranstaltung: 21.15 Uhr

6215 Beromünster, 1. Juni 2026

Die Protokollführerin:



Adeline Meyer
Assistentin Verwaltungsleiter

Protokollgenehmigung durch den Gemeinderat Beromünster

Der Gemeinderat Beromünster hat das vorliegende Protokoll der Orientierungsversammlung vom 1. Juni 2026 an seiner Sitzung vom 25. Juni 2026 genehmigt.